

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 63/64 (1914)  
**Heft:** 6

## Vereinsnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Konkurrenzen.

**Ortsgestaltungsplan Samaden.** Der Gemeinderat von Samaden hat sechs bündnerische Fachleute zur Teilnahme an einem Wettbewerb eingeladen „zur Erlangung von Entwürfen zum Ausbau des Strassennetzes der Gemeinde mit einheitlichem Bebauungsplan und zur Erbringung von Vorschlägen zuhanden einer Gemeindebauordnung“. Im fünfgliedrigen Preisgericht amten neben drei Architekten zwei Ingenieure. Die Anforderungen sind die üblichen: Uebersichtsplan 1:5000, Bebauungsplan mit generellen Baulinien 1:1000, Uebersichtsplan der Längenprofile 1:1000/1:100 u. s. w. Perspektivische Bilder werden nicht verlangt und fallen bei Beurteilung ausser Betracht. Von der Preissumme von 6000 Fr. werden zunächst jedem Bewerber, der einen programmgemässen Entwurf einreicht, 600 Fr. ausgerichtet, der Rest für die Prämierung verwendet; Termin ist der 31. Mai d. J. Der Gemeinderat beabsichtigt einem der Preisträger die Ausarbeitung eines endgültigen Ortsgestaltungsplans zu übertragen.

**Ueberbauung des Berneckabhanges und des Gebietes von „Drei-Linden“ in St. Gallen** (Band LXII, Seite 27 und 93). Es sind zu diesem Wettbewerb rechtzeitig 15 Entwürfe eingegangen. Das Preisgericht wird vermutlich gegen den 20. Februar zusammentreten, worauf eine öffentliche Ausstellung des Planmaterials in der neuen Turnhalle auf der Kreuzbleiche in Aussicht genommen ist.

**Verwaltungsgebäude der Stadt Luzern** (siehe Band LXII, S. 94 u. 240). Im ganzen liefen über 80 Arbeiten ein. Der Zeitpunkt für den Zusammentritt des Preisgerichtes ist, verschiedener Umstände wegen, noch nicht bestimmt; voraussichtlich dürfte er nicht vor der ersten Hälfte März möglich werden.

## Nekrologie.

† **Georges Imer.** In der letzten Nummer des „Bulletin technique de la suisse Romande“ widmet ein Altersgenosse seinem am 13. Dezember 1913 verstorbenen jungen Freunde, Ingenieur Georges Imer in Genf, einen von Herzen kommenden Nachruf. Die begeistertsten Worte, welche die Charakter- und Herzenseigenschaften des zu früh Heimgegangenen, seine gründliche Arbeitstätigkeit und sein Eingehen auf alle Gebiete, die sich ihm zum Studium darboten, schildern, geben auch dem ferner Stehenden einen Begriff von der Grösse des Verlustes, der seine Angehörigen — vor allem seinen Vater Ingenieur und Stadtrat E. Imer-Schneider — und seine Freunde betroffen hat.

Georges Imer wurde am 25. Dezember 1878 geboren, machte die Mittelschulen in Genf durch und studierte an der Ingenieurschule in Lausanne, ferner je ein weiteres Jahr an den Technischen Hochschulen zu München und zu Dresden, um dann im Jahre 1900 in das Patentbureau seines Vaters einzutreten. Diesem wurde er eine feste Stütze. Dabei durch Studium, auf Reisen und durch lebhaftige Beteiligung an wissenschaftlichen und künstlerischen Bestrebungen sich unermüdlich weiter bildend, berechtigte der hervorragend begabte Mann zu den schönsten Hoffnungen, denen nun ein jähes, frühzeitiges Ende bereitet wurde.

## Literatur.

**Jahrbuch der Elektrotechnik.** Uebersicht über die wichtigeren Erscheinungen auf dem Gesamtgebiete der Elektrotechnik, unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen, herausgegeben von Dr. *Karl Strecker*. Erster Jahrgang: *Das Jahr 1912*. München und Berlin 1913, Druck und Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. 8 M. Der durch sein Hilfsbuch für die Elektrotechnik (dessen achte Auflage hier in Band LXI, Seite 221 unlängst besprochen wurde) Elektrotechnikern und Maschinen-Ingenieuren wohlbekannte Herausgeber besorgte im Zeitraum von 1887 bis 1911, mit Unterstützung und zum Teil im Auftrag des Berliner „Elektrotechnischen Vereins“, die „Fortschritte für Elektrotechnik“, eine vierteljährlich erscheinende Literaturübersicht über das Gesamtgebiet der Elektrotechnik, die schliesslich wegen zu hoher Herstellungskosten und zu geringem Absatz eingehehen musste. An ihre Stelle tritt nun das „Jahrbuch der Elektrotechnik“, das durch zusammenhängende Berichte über rund 50 Einzelgebiete der Elektrotechnik nicht nur in bibliographischer, sondern auch in technisch-praktischer Hinsicht eine vielversprechende literarische Neuerung darstellt. Von den etwa 40 Mitarbeitern wurden, je am Schluss der rund 50 Einzelberichte, über 1200 Literaturhinweise insgesamt angemerkt, ohne dass dadurch der bibliographische

Sammelereifer sich allzubreit aufdrängt. Durch die lebensvolle Darstellung der in jedem Einzelgebiet während der Berichtsperiode erzielten Fortschritte ist nämlich das bibliographische Ursprungsmotiv kräftig in den Hintergrund gedrängt und damit ein wirklich praktisches, für weiteste Kreise benützbare „Jahrbuch“ geschaffen worden.

In einer Hinsicht empfinden wir eine störende Einseitigkeit bzw. Unterlassung, insofern nämlich, als wir unter den über 1200 Literaturhinweisen die „Schweizerische Bauzeitung“ umsonst suchten und demgemäss auch vergeblich nach den ihr im Jahre 1912 veröffentlichten Beschreibungen von bedeutendern schweizerischen Bauausführungen von Kraftwerken und elektrischen Fahrzeugen Umschau hielten. Wohl sind auch Leistungen schweizerischer Elektrotechniker durch die berücksichtigten Publikationen des S. E. V. und durch Hinweise auf Veröffentlichungen unserer Firmen in ausländischen Fachblättern in der Hauptsache berücksichtigt; indessen glauben wir doch berechtigt zu sein, den Herausgeber für die weitem Jahrbücher auf die „Schweizerische Bauzeitung“, als unsere bedeutendste technische Fachzeitung, auch speziell für angewandte Elektrotechnik, aufmerksam machen zu sollen.

Das „Jahrbuch“ darf beanspruchen, bei den öffentlichen Verwaltungen, bei den Inhabern von Elektrizitätswerken und elektrischen Betrieben überhaupt, sowie auch bei jedem Fachgenossen, der sich für flottredigierte Zusammenfassungen der jährlichen Fortschritte seines Fachgebietes interessiert, einen lebhaften Anklang zu finden. Der Preis des mit Abbildungen, Namen- und Sachregister wohl ausgestatteten ersten Bandes bildet mit 223 Seiten Oktavformat wirklich keine schwere Budgetbelastung.

W. K.

**Schweizer. Baukalender 1914.** XXXV. Jahrgang. I. Teil. A. Allgemeines. B. Tarife, Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen. C. Kalendarium. II. Teil: Hochbau. Redaktion: *E. Usteri*, Architekt, Zürich. I. Teil geb., II. Teil in Briefaschenform geb. Zürich 1914, Schweiz, Druck- und Verlagshaus. Preis beider Teile zusammen 5 Fr.

Neben der üblichen Revision der Preise, die infolge des Darniederliegens der Bautätigkeit teilweise zurückgegangen sind, wurde Kapitel 3 des Abschnittes über Taglohn- und Materialpreise mit dem revidierten Unternehmertarif in Uebereinstimmung gebracht. Kapitel 18 enthält als neuer Abschnitt einen Installationstarif für Heizungsanlagen. Kapitel 28 weist verschiedene neue Spezialitäten auf. Die Zusammenstellung der Gesamtkosten von Gebäuden in Kapitel 32 wurde neu bearbeitet und veraltete Angaben durch neue Beispiele ersetzt. Die Redaktion gedenkt mit Unterstützung der Kollegen dieses Kapitel von Jahr zu Jahr zu ergänzen.

**Schweizer. Ingenieur-Kalender 1914.** XXXV. Jahrgang. In zwei Teilen. Redaktion: *Viktor Wenner*, Stadtgenieur, Zürich. I. Teil geheftet, II. Teil in Briefaschenform gebunden. Zürich 1914, Schweiz, Druck- und Verlagshaus Zürich. Preis für beide Teile zusammen 5 Fr.

Bis auf die nötigen Korrekturen im Text und in den Preisangaben haben in der diesjährigen Ausgabe keine Umarbeitungen einzelner Kapitel stattgefunden.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.

Dianastrasse 5, Zürich II.

## Vereinsnachrichten.

### Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

#### PROTOKOLL

#### der V. Sitzung im Vereinsjahr 1913/1914

Mittwoch, den 28. Jan. 1914, abends 8 Uhr, auf der „Schmiedstube“.

Vorsitzender: Ingenieur Professor Dr. *W. Kummer*. Anwesend 70 Mitglieder und Gäste.

Der Präsident begrüsst die Anwesenden, im besondern den heutigen Referenten, Herrn Sekretär *Schatzmann* und Herrn Stadtrat *Nägeli* als Gast.

Das *Protokoll* der letzten Sitzung wird, wie in der „Schweiz. Bauztg.“ vom 24. Januar erschienen, stillschweigend genehmigt.

In den Verein sind neu aufgenommen worden Masch.-Ingenieur *G. E. Ernst* und Bauingenieur *Otto Müller*. Den Austritt aus dem Verein haben erklärt Architekt *L. Däniker*, Ingenieur *M. ten Bosch*, Ingenieur *A. Schmid* und Ingenieur *K. Schmid* in Weesen.

Im Hinblick auf die bevorstehende Delegiertenversammlung haben die Zürcher Delegierten am 27. Januar eine Sitzung abgehalten und über die zur Behandlung kommenden Traktanden beraten. Die Stellungnahme der Delegierten zu den einzelnen Vorlagen war eine zustimmende mit folgenden Ausnahmen: Im Statut der Fachgruppe für das Maschinen-Ingenieur-Wesen wird beantragt, lit. b von Art. 1 zu ersetzen durch „Schaffung von Normen für maschinelle Messvorrichtungen“. Ferner wird beantragt, den „Dienstvertrag“ an das Central-Comité zurückzuweisen zur Erlangung eines einheitlichen

Vertrages, der auch von den grossen Unternehmungen angenommen werden könnte.

Die Stellungnahme der Delegierten wird vom Verein gutgeheissen.

Das Wort erhält nun Herr Sekretär *H. Schatzmann*, der über „*Kommunale Bau- und Bodenpolitik und Wertzuwachssteuer*“ berichtet. Das Referat bildet einen Auszug aus den bezüglichen Vorträgen im „Staats- und handelswissenschaftlichen Kurs“ vom vergangenen Winter. Die letzteren werden demnächst im Verlage des Central-Comité im Druck erscheinen, sodass darauf verwiesen werden darf.

In der Diskussion sprechen die Herren Stadtbaumeister *F. Fissler*, Stadtrat *Nägeli* und Oberst *P. Ulrich*, sowie der Referent.

Schluss der Sitzung 11 $\frac{1}{2}$  Uhr. Der Aktuar: *A. H.*

### Einladung

zur  
VI. Sitzung im Vereinsjahr 1913/1914  
auf

Mittwoch, den 11. Febr. 1914, abends 8 Uhr, auf der „Schmiedstube“.

#### Traktanden:

1. Protokoll und geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag von Herrn *A. Huguenin*, Oberingenieur der Maschinenfabriken von Escher Wyss & Cie A.-G., über:  
„Grössere Wasserkraftanlagen in Spanien“.

Eingeführte Gäste sowie Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

### Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Die *stadtbernischen Mitglieder der G. e. P.* werden daran erinnert, dass zur Vorbereitung der diesjährigen Generalversammlung der G. e. P. in Bern eine

#### konstituierende Versammlung

angesetzt ist auf

Dienstag den 10. Februar 1914, abends 8 $\frac{1}{4}$  Uhr,  
im Gesellschaftszimmer Nr. 1 des städt. Casino in Bern.

Es wird erwartet, dass in erster Linie die in der Stadt Bern wohnhaften Mitglieder der G. e. P. sich zahlreich zu dieser Versammlung einfinden werden.

An alle diejenigen ehemaligen Zürcher Polytechniker Berns aber, die bis jetzt aus irgend einem Grunde noch nicht Mitglieder der G. e. P. sind, ergeht auch diesmal der Ruf, den Anlass der Generalversammlung von Bern zu benützen, um sich unserer Gesellschaft anzuschliessen. Diese hat die Pflege der Kameradschaft

unter den „Ehemaligen“, die Stellenvermittlung für dieselben, die Förderung der Interessen der Studierenden und der Technischen Hochschule selbst auf dem Programm, Punkte, die der Mitarbeit Aller bedürfen und ihrer auch würdig sind.

Wir hoffen daher, auch die bisher ausserhalb der G. e. P. stehenden „Ehemaligen“ an der Versammlung vom 10. Februar begrüssen zu können, wo Beitritts-Formulare zur Verfügung stehen werden und wir bitten unsere Mitglieder, in diesem Sinne sich persönlich bei ihren Freunden und Bekannten, die bis jetzt noch nicht zu uns gehören, bemühen zu wollen.

Mit kollegialem Grusse

Bern, 4. Februar 1914.

Die bernischen Mitglieder des Ausschusses:  
*W. Bracher. Dr. C. Moser. R. Winkler.*

#### Stellenvermittlung.

*On cherche un ingénieur parlant français et connaissant bien les machines à vapeur et électriques comme chef du service technique d'une usine de Manufactures d'emballages, scieries et industrie de bois en France. Il doit déjà avoir conduit une industrie semblable. (1911)*

*Gesucht ein junger Ingenieur mit Diplom und wenn möglich mit etwas Praxis für eine grössere Maschinenfabrik der Ostschweiz. Erwünscht sind speziell tüchtige theoretische Kenntnisse. (1912)*

*Gesucht ein junger Diplom-Ingenieur, wenn möglich Deutschschweizer, der die französische Sprache und speziell die darin vorkommenden technischen Ausdrücke vollständig beherrscht und in der Lage sein muss, technische Bedingungen aus dem Französischen flüssend ins Deutsche zu übersetzen. Etwas Baupraxis erwünscht. (1914)*

*Gesucht tüchtiger Maschinen-Ingenieur, der über gute theoretische und praktische Kenntnisse verfügt, für eine projektierte Neuanlage der Ostschweiz. Derselbe hätte bei der Ausarbeitung der Pläne für den maschinellen Teil der Anlage mitzuhelfen und die Ausführung zu überwachen. Erfahrung im Betrieb moderner Dampfanlagen und Werkstätte-Praxis erwünscht. (1915)*

*On cherche pour des constructions de voies ferrées en Espagne un ingénieur comme chef-adjoint, capable de diriger le bureau technique des études et projets. Traitement de 9000 frs. à 10000 frs. selon capacités. (1916)*

*Gesucht ein jüngerer diplomierter Elektro-Ingenieur mit guter theoretischer Bildung für die Erledigung von Arbeiten wissenschaftlichen Charakters, Berechnungen und Versuche. Prüffeldpraxis ist erwünscht. (1917)*

*On cherche un jeune ingénieur très actif et bien au courant de la construction des turbines hydrauliques modernes pour des ateliers de construction de la suisse romande. (1918)*

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.  
Rämistrasse 28, Zürich I.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
8. Februar	Pfarramt	Hitzkirch (Luzern)	Sämtliche Arbeiten sowie Lieferungen zum Kirchenbau in Hitzkirch.
8. "	Baupräsident Gwerder	Muotatal (Schwyz)	Erstellung einer Ufermauer (rund 350 m) oberhalb der Kirchenbrücke Muotatal.
8. "	Baubureau	Schwyz	Erstellung eines Hochwasserdammes an der Muota in Ingenbohl (rd. 300 m).
10. "	Licht- und Wasserwerke	Interlaken (Bern)	Erstellung eines Transformatorenhäuschens an der Waldeckstrasse in Interlaken.
10. "	Kündig & Oetiker, Architekten	Zürich 8, Delphinstrasse 21	Glaser-, Schreiner- und Schlosserarbeiten, sanitäre Anlagen, Steinzeugplättchenboden, Asphaltparkettböden und Malerarbeiten für den Schulhausneubau Gräslikon-Berg a. I.
10. "	Bureau des Konsumvereins	Nesslau-Krummenau (Toggenburg)	Maurer-, Verputz-, Schreiner-, Maler- und Hafnerarbeiten für den Ausbau des Bäckereineubaus des Konsumvereins Nesslau-Krummenau.
10. "	Saager & Frey, Architekten	Biel (Bern)	Erd-, Maurer-, Eisenbeton-, Kunststein-, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler- und Schreinerarbeiten sowie Granitlieferungen zum Schulhausneubau Schnottwil.
11. "	H. Krauth, Architekt	Zürich	Zimmer-, Dachdecker-, Spengler- und Schmiedearbeiten zum Pfarrhausneubau Neumünster.
12. "	Aktuar J. Rieser	Moos (Thurgau)	Erdarbeiten und Röhrenlieferungen zur Melioration Wertbühl-Buhwil-Mettlen.
12. "	Theiler & Helber, Arch.	Luzern	Sämtliche Rohbauarbeiten zum Schulhaus-Neubau an der Egg bei Malters.
13. "	Direktion der eidg. Bauten	Bern	Gipser-, Maler-, Schreiner-, Glaser- und Schlosserarbeiten sowie eiserner Rolladen zu drei Zeughäusern und einem Werkstattgebäude in Lyss.
15. "	F. Jenny-Morini, Arch.	Ennenda (Glarus)	Sämtliche Arbeiten für einen Wohnhaus-Neubau in Ennenda.
15. "	Gemeindeing.-Bureau	Kilchberg (Zürich)	Ausführung von 30 cm-Zementrohrkanal (280 m) in der Nidelbadstrasse.
15. "	H. und G. Müller, Architektur-Bureau	Luzern	Sämtliche Arbeiten sowie Lieferung von Walz-Trägern, Holzrolladen und Bodenbeläge zum Neubau des Hotels Rigiblick in Buochs.
16. "	Elektrizität-Korporation	Rudenwil (Thurgau)	Erstellung des Sekundärnetzes und Installation der Hausleitungen.
16. "	Bischoff & Weideli, Architekten	Zürich	Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten, Treppenstufen und -Wangen in Kunst- und Naturstein.
16. "	Bühlmann & Glauser, Ingenieure	Spiez (Bern)	Kanalisation Spiez; Erstellung eines Stollens durch den Spitzberg (rd. 250 m) mit Eiprofilkanälen, Einsteigeschächte und Sammler.
20. "	Bräm-Stüssi	Schlieren (Zürich)	Korrektur einer Waldstrasse (rd. 700 m) mit 950 m <sup>3</sup> Erdbewegung.
21. "	Licht- und Wasserwerke	Chur	Montage von 15 km Hochspannungsleitungen des Plessurwerkes im Schanfigg.
21. "	Direktion der S. B. B.	Lausanne	Eiserne Dachkonstruktion in den Werkstätten der S. B. B. in Yverdon (44 t).